Wer liest mit?

Michael Kohlhaas. Recht muss Recht bleiben!
Die Frankfurter Bürgerschaft liest Kleist

Kleists Geschichte des Rosshändlers, der aus »Rechtgefühl … zum Räuber und Mörder« wurde, ist – zumindest in groben Zügen – fast jedem bekannt. Sie wurde oft theatralisiert, verfilmt und als Hörspiel gestaltet. Für die Kleist-Festtage 2017 wollen wir uns mit 40 Frankfurterinnen und Frankfurtern und interessierten Gäste aus dem Umland bis nach Berlin einige Wochen lang mit dieser Geschichte auseinandersetzen; sie lesen, in Ausschnitten gemeinsam sehen, hören und vor allem diskutieren, und in einem kurzen, intensiven Probenprozess die gemeinsame Lesung des gesamten *Kohlhaas* vorbereiten.

Mitmachen kann jedermann, einzige Bedingung: Teilnahme an einer der zwei Einführungsveranstaltungen im Juli oder August und an möglichst zwei Proben. Termine untenstehend!

Zum Abschluss der diesjährigen Kleist-Festtage am 15. Oktober wollen wir in vier »Akten« mit jeweils zehn Vortragenden »den ganzen Kleist« lesen. Die Bühne für die Lesung bildet die St.-Gertraud-Kirche, der Hochaltar aus dem 15. Jahrhundert, der seit Mai 2017 wieder sein prunkvolles Gesprenge trägt. Zwischen den Lesungen laden die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus und das Kleist-Museum zu Entspannung bei Kaffee und Kuchen, zum Kennenlernen oder Wiederbegegnen, zum Reden »über Gott und die Welt« ein.
Die Lesung wird professionell aufgezeichnet und am 10. November, dem 534. Geburtstag Martin Luthers, in Ausschnitten an zahlreichen Orten in Frankfurt (Oder) präsentiert.

Einführungsveranstaltung:	Donnerstag, 27. Juli, 19 Uhr
o d e r	Donnerstag, 24. August
Workshops und Proben:	Dienstag, 12. September, 16 oder 19 Uhr
u n d	am 16. September
Öffentliche Lesung:	Sonntag, 15. Oktober, 15 Uhr

Anmeldung zur Teilnahme am Bürgerprojekt bitte bis spätestens 30. Juli:
Direkt im Museum, per E-Mail: info@kleist-museum.de oder Telefon: 0335 – 387 22 1-0.
(Bitte beachten: die erste Einführungsveranstaltung findet bereits am 27. Juli statt!)

Ein gemeinsames Projekt von Kleist-Museum und Evangelischer Kirchengemeinde Frankfurt (Oder) – Lebus,
gefördert von der ALG – Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten